

## Medienmitteilung

Thema	Grünliberale fordern Velo-Offensive
Für Rückfragen	Andreas Hauri, Kantonsrat, 079 200 57 14 Thomas Maier, Kantonalpräsident, 078 652 06 50
Absender	Grünliberale Partei Kanton Zürich Tel. +41 44 701 24 00, E-Mail <a href="mailto:zh@grunliberale.ch">zh@grunliberale.ch</a> <a href="http://www.zh.grunliberale.ch">www.zh.grunliberale.ch</a>
Datum	01. Oktober 2014

### **GLP fordert Velo-Offensive: Gegen Veloweg-Zwang, für legales Rechtsabbiegen, für flächendeckende Velo-Schnellstrassen**

**Sowohl auf kantonaler als auch auf eidgenössischer Ebene fordert die glp mit einer Velo Offensive verschiedene Massnahmen zur Förderung des Veloverkehrs. Damit soll die Attraktivität für Verkehrsteilnehmer aufs Velo umzusteigen deutlich erhöht werden. Mit diesen Massnahmen gewinnen alle Verkehrsteilnehmenden: Dank schlau gebauten Velowegen und effizienterem Vorwärtskommen halten sich Velofahrende an die geltenden Verkehrsregeln, was sowohl Fussgängern wie Autofahren nützt. Zudem erübrigen sich Forderungen wie eine administrativ unsinnige Wiedereinführung von Velonummern oder eine Tachopflicht.**

Der Veloverkehr gewinnt an Bedeutung und trotzdem sind für die Grünliberalen die heutigen Bedingungen alles andere als optimal. Der grünliberale Nationalrat Thomas Maier und glp Kantonsrat Andreas Hauri fordern in einem Massnahmenpaket Bund und Regierung auf sich aktiver für die Förderung des Veloverkehrs einzusetzen.

Oft beklagen sich Autofahrer, dass Velofahrer Rotsignale missachten. Und Velofahrer ärgern sich umgekehrt an Verkehrsampeln halten zu müssen, obwohl eine sichere Weiterfahrt nach rechts meist problemlos wäre. Mit einer Legalisierung dieses Rechtsabbiegens für Velofahrer wird der weitere Strassenverkehr weder behindert noch benachteiligt. Bund und Kanton werden deshalb aufgefordert die rechtlichen Massnahmen für diese Legalisierung einzuleiten.

Zudem fordern die Grünliberalen den Regierungsrat auf ein Konzept auszuarbeiten, damit Velo Schnellstrassen rasch und möglichst flächendeckend umgesetzt werden können. Schnellstrassen ermöglichen Velofahrer sich rasch und sicher zwischen den Hauptachsen zu bewegen. Sie erhöhen die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, animieren zum Umstieg auf das Velo und tragen somit zur Entlastung des öffentlichen Verkehrs als auch des motorisierten Individualverkehrs bei. Das Konzept soll aufzeigen, wo und mit welchen Mitteln Velo Schnellstrassen im Kanton Zürich umgesetzt werden können. Dabei sind nicht zwingend nur neue Strassen zu bauen, sondern auch bestehende Behinderungen (zu viele Querstrasse ohne Vortritt, keine Überholmöglichkeit aufgrund zu enger Platzverhältnisse, Randsteine etc.) abzubauen.

Mit der Aufhebung des Veloweg-Zwangs wird den heutigen unterschiedlichen Fahrbedürfnissen der Velofahrer Rechnung getragen. Vor allem Rennvelo Fahrer als auch E-Bike Fahrer werden durch die heutigen Verhältnisse mehr behindert als gefördert. Es gibt immer mehr Konflikte, gefährliche Situationen und Kollisionen. Die Velowege sind auf gemütliche Fahrer ausgerichtet. Mit der wachsenden Popularität von Rennvelos, E-Bikes und Inline-Skates haben die Nutzungskonflikte stark zugenommen. Die glp fordert deshalb vom Bund die Aufhebung des Veloweg-Zwangs.